

# **ZBB 2006, 211**

**BGB § 172; RBerG Art. 1 § 1**

**Zur Zulässigkeit einer Zwangsvollstreckung aus Grundschuldbestellungsurkunde trotz unwirksamer Vollmacht**

BGH, Urt. v. 28.03.2006 – XI ZR 239/04 (OLG Köln), ZIP 2006, 843 = WM 2006, 853

**Amtlicher Leitsatz:**

**Wer eine wegen Verstoßes gegen Art. 1 § 1 RBerG i. V. m. § 134 BGB unwirksame notarielle Vollmacht erteilt hat, kann an einen vom Bevollmächtigten geschlossenen Darlehensvertrag gebunden sein, wenn dem Darlehensgeber zuvor eine Ausfertigung einer notariellen Grundschuldbestellungsurkunde, in der das Vorliegen einer Ausfertigung der Vollmacht vermerkt ist, zusammen mit einer Abschrift der Vollmacht zugegangen ist.**